Grüße aus Bulgarien

Vorwort: Projekt
Donau-Jugendnetzwerk startet.....2
Kinderzentrum Kitschevo:
Jordanka malt mit Erfolg 3
Aus dem Freundeskreis: „Danke“.....4
Kurznachrichten: Aus der Sozialstation
und den Kinderzentren 5
Projekte: Erfolge in der Mobilen Arbeit..6
Jahresbericht 2018 des BDS
und des BDS-Freundeskreises 8

Jordanka malt leidenschaftlich gern – und gut. Im Kinderzentrum kann sie ihr Talent ausleben und wird gefördert. Nun präsentiert die 17-Jährige ihre erste eigene Ausstellung. Seite 3

Социална асоциация Св. Андрей
BULGARISCH-DEUTSCHES SOZIALWERK ST. ANDREAS e.V.

Freundes)kreis
des Bulgarisch-Deutschen Sozialwerks e.V.

VORWORT

Liebe Leserin, lieber Leser,

„Hilfe zur Selbsthilfe" lautet der Leitgedanke des BDS. Hervorragend klappt dies in Bezug auf die zwischenmenschliche Arbeit im Sozialzentrum, den Kinderzentren oder der Mobilen Arbeit. Basis hierfür sind die qualifizierten und motivierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vor Ort in Bulgarien, die Förderung und Unterstützung zum Alltag machen. Weniger gut klappt die „Hilfe zur Selbsthilfe" allerdings, wenn man sich die Herkunft der notwendigen Finanzmittel anschaut. Dass sich die finanzielle Unterstützung aus Deutschland reduziert und nach und nach, wie geplant, vom bulgarischen Staat und den Kommunen übernommen wird, hat sich bisher nur marginal realisiert: Im Jahr 2018 kamen nach wie vor 85 Prozent der finanziellen Mittel aus Deutschland, während Bulgarien selbst nur 15 Prozent leistete; die aktuellen Zahlen finden Sie im Jahresbericht auf den Seiten 8 und 9.

Andererseits dürfen wir die Netzwerke nicht übersehen, die wir im Donauraum geknüpft haben – beziehungsweise die finanziell geförderten Projekte, die sich daraus ergeben. Ganz aktuell können wir im Mai das neue zweijährige Projekt „Danube · Youth · Participation" starten, das in Höhe von 199.000 Euro durch das Land Baden-Württemberg gefördert wird. Ziel des Projekts ist es, die Jugendlichen im Donauraum besser zu vernetzen und zu qualifizieren, um ihnen den Zugang zum Arbeitsmarkt und zur Partizipation an Politik und Gesellschaft zu erleichtern. Themen wie Digitalisierung und Nachhaltigkeit sollen dabei eine vorrangige Rolle spielen. Dieses Donau-Jugendnetzwerk wird durch Akteure der verschiedenen NGOs sowie durch Studierende und Verantwortliche institutioneller Partner repräsentiert. Über ein Kernteam und eine online-Präsenz mit Blog-Struktur werden die Fäden zusammengeführt, Aktivitäten und Veranstaltungen veröffentlicht und Ergebnisse präsentiert. Ab Juni 2021 soll das Projekt dann eigenständig weiterlaufen.

Bereits erfolgreich umgesetzt haben wir zuletzt das Projekt des Landes Baden-Württemberg „Die Weiterentwicklung zivilgesellschaftlicher Partizipation im Donauraum" (2016 – 2018), indem wir unter anderem Hospitationen bulgarischer Fachkräfte in der Stiftung Liebenau ermöglichten. Hier im Gespräch: Frau Snezhana Vitanova vom Kinderzentrum Roncalli (links) mit Andrea Hagenauer vom Jugendhilfeteam des Liebenau Berufsbildungswerkes.

„Großes tun im Kleinen" heißt die Devise für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vor Ort. Deshalb berichten wir auch in diesem Rundbrief wieder von einzelnen Menschen wie Jordanka, die seit zehn Jahren im Kinderzentrum Kitschevo lebt, dort begleitet und gefördert wird und nun ihre erste Ausstellung präsentiert (Seite 3). Oder von Irina Ivanova, die sich für die einfühlsame Zuwendung in der Sozialstation mit einem Brief an das BDS bedankt (Seite 4).

Bleiben Sie uns gewogen – uns und den Menschen in Bulgarien.

Ihre

Axel Sans
Bulgarisch-Deutsches Sozialwerk
St. Andreas e.V.

Ulrich Kuhn
Freundeskreis des
Bulgarisch-Deutschen Sozialwerks e.V.

FARBENFROHE PORTRÄTS, FEINE BLEISTIFTZEICHNUNGEN ODER ABSTRAKTE LANDSCHAFTEN: JORDANKA HAT BILDER FÜR IHRE ERSTE AUSSTELLUNG GESAMMELT UND MALT SICH IHRE ZUKUNFT AUS.

Von Elke Benicke

Jordanka malt, seit sie vor zehn Jahren ins Kinderzentrum „Glaube, Hoffnung und Liebe“ nach Kitschevo gekommen ist. Sie malt mit Öl-, Acryl- und Wasserfarben, fertigt auch Bleistiftzeichnungen an. „Wenn ich male, schaffe ich Neues und das macht mir große Freude. Außerdem fühle ich mich beim Malen der Natur und den Menschen näher“, beschreibt die 17-Jährige, die alle im Haus Dani nennen, ihre Leidenschaft.

„Wenn ich male, schaffe ich Neues und das macht mir große Freude“, sagt Jordanka.

Wenn Wunsch und Talent eins sind

Darüber hinaus hat Jordanka in den letzten Jahren einmal den ersten und drei Mal den zweiten Platz bei Wettbewerben in verschiedenen bulgarischen Städten belegt. „Dani malt mit einem außergewöhnlichen Willen und Wunsch, ihr Talent weiterzuentwickeln“, berichtet Margarita Dragneva, Leiterin des Kinderzentrums. „In diesem Wunsch haben wir sie begleitet und gefördert. Jetzt freuen wir uns gemeinsam mit ihr

auf ihre erste Ausstellung Ende Mai in der Stadtgalerie von Varna.“

Wenn die Leidenschaft zum Beruf wird

Jordanka wurde im Kinderzentrum in Kitschevo aufgenommen, weil ihr Vater die Familie verlassen hatte und sich ihre arbeitslose Mutter nicht mehr um alle vier Kinder kümmern konnte. Zeitweise waren auch ihre Geschwister, zwei ihrer Schwestern und ein Bruder, im Kinderzentrum in Kitschevo. Jordanka möchte ihre Familie unterstützen und weiß, dass dies nur mit einer Ausbildung und einem Beruf möglich ist. Ihr Traum ist es, Designerin zu werden und ein eigenes kleines Modegeschäft zu haben.

Wenn man selbst aktiv sein darf

Derzeit unterrichtet sie parallel zum eigenen Unterricht an einer Berufsschule Kunst und freut sich über die positiven Rückmeldungen. „Ich kann mir auch vorstellen, Lehrerin zu werden, denn ich habe Kinder sehr gerne“, sagt Jordanka. Sie selbst hat zwei Jahre lang bei einem berühmten Maler in Varna gelernt; den Kontakt hat Margarita Dragneva hergestellt. Ihre derzeitige Lehrerin wiederum hat die Ausstellung organisiert. Jordanka bereitet die Einladungen selbst vor und hofft auf viele Besucherinnen und Besucher, die Gefallen an ihren Werken finden und auch kaufen. Ein Highlight der Ausstellung ist übrigens kein Bild, sondern ein Kleid, das sie nach ihren eigenen Vorstellungen genäht und bemalt hat.

Noch hat Jordanka ihren Bildern keine Titel gegeben.

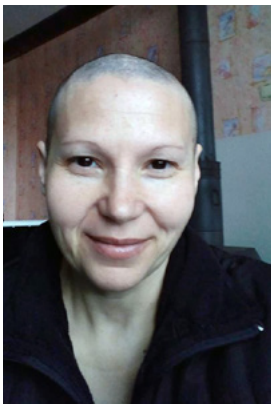
Kontakt und Information: Bulgarisch-Deutsches Sozialwerk, Siggenweilerstr. 11, D 88074 Meckenbeuren, Telefon: +49 (0)7542 10-1204, Fax: +49 (0)7542 10-1184, E-Mail: axel.sans@stiftung-liebenau.de, www.bulgarisch-deutsches-sozialwerk.de

AUS DEM FREUNDESKREIS

„Danke“

Von Irina Ivanova

Irina Ivanova war im achten Monat schwanger, als sie an Eierstockkrebs erkrankte. Nach der Geburt ließ sie sich operieren und erhielt eine Chemotherapie. Doch dann kehrte der Krebs zurück. Jetzt war auch das Bauchfell betroffen, eine Chemotherapie wenig Erfolg versprechend. Durch die Unterstützung des BDS-Freundeskreises ist sie nun auf einem guten Weg.



Irina Ivanova während ihrer Chemotherapie und heute.

Jede Spende zählt

Freundeskreis des
Bulgarisch-Deutschen Sozialwerks
„Notfalltopf“
IBAN: DE75 6509 1040 0320 1480 09
BIC: GENODES1LEU, Volksbank
Allgäu-Oberschwaben eG

„Mein Wunsch nach Leben ist sehr groß, weil ich zwei Kinder habe: einen 13-jährigen Jungen und ein 2-jähriges Mädchen. Da eine Chemotherapie bei Bauchfellkrebs kaum Erfolg verspricht, hatte ich für die teurere Behandlung HIPEC-Behandlung finanzielle Mittel gesammelt, die allerdings nicht ausreichten. Mit diesem Brief möchte ich dem Freundeskreis des BDS meinen Dank für die schnelle und rechtzeitige Hilfe aussprechen. Wo Schmerz, Angst und Kälte das Herz ergreifen, ist der einzige Faden, der einen aus dem Abgrund des Nichts bringen kann, die Hingabe von Menschen wie Ihnen, die helfen und Hoffnung für das Leben geben! Es gibt nicht genug Worte, um meine Dankbarkeit zu beschreiben. Nur das Wort Danke kann die Verehrung von Menschen ausdrücken, die den Schmerz anderer verstehen und in schwierigen Zeiten helfen. Ich wünsche allen Gesundheit und Kraft, und dass Gott uns allen Gesundheit und Hoffnung gebe! Seid gesegnet! Mit großem Respekt, Irina Ivanova.“

Nachruf Dr. Klaus Kinkel

Von Jakob Bichler

Dr. Klaus Kinkel, ehemaliger Justizminister, Außenminister, Vizekanzler und Jurist, hat das BDS und den Freundeskreis des BDS von Anfang an freundschaftlich begleitet. Nach kurzer, schwerer Krankheit ist er am 4. März in Sankt Augustin bei Bonn gestorben.

In die Stiftung Liebenau kam Dr. Klaus Kinkel schon als Kind. Er besuchte seinen Onkel, der Mitglied im Aufsichtsrat (damals: Verwaltungsrat) war. Später kam er als Justizminister und machte sich im Gespräch mit Vertretern der Behindertenhilfe ein Bild von erzwungenen Sterilisationen in der Zeit des Nationalsozialismus. Er blieb im Gespräch, unterstützte das BDS bei seiner Gründung, empfahl die Kanzlei von Svetoslav Dimitrov in Bulgarien und vermittelte weitere Kontakte. Im Jahr 2002 ließ er sich zum Kuratoriumsmitglied des Freundeskreises ernennen. Bei der Feier 2009 in Varna zum zehnjährigen Bestehen des Sozialwerks ließ er ein Grußwort verlesen, in dem er unter anderem schrieb: „Ich freue mich, dass Menschen aus Deutschland und Bulgarien zueinander gefunden haben und sich einer gemeinsamen Aufgabe stellen. Die tägliche Arbeit dafür geschieht still, beharrlich und meistens unbeachtet. Für die einzelnen Menschenleben, für den sozialen Frieden und für das Gemeinwohl in Europa ist sie dennoch ganz wichtig.“ Der Freundeskreis des BDS bleibt Dr. Klaus Kinkel weiterhin dankbar verbunden.

KURZNACHRICHTEN

Aus den Kinderzentren in Kitschevo und Burgas

Von Margarita Dragneva

Ein Gewächshaus selbst bauen

Ende Februar endete das erste Modul des zweijährigen Projekts „Lernen auf dem Biobauernhof". Die 25 Kinder und Jugendlichen aus dem Kinderzentrum in Kitschevo haben viel über die Rolle der Pflanzen für die Ernährung und Umwelt sowie praktische Gartenarbeit gelernt. Jetzt freuen sie sich auf das zweite „noch aufregendere" Modul – da sind sich alle einig. Unter der Anleitung von

Lehrerinnen und Lehrern sowie landwirtschaftlichen Fachkräften des kooperierenden Bauernhofs „Bionetzwerk" soll ein Gewächshaus im Garten des Kinderzentrums in Kitschevo entstehen. Die Arbeit wird in zwei Altersgruppen aufgeteilt.

Von Margarita Dragneva

Traum vom Trampolin erfüllt

Lange haben die Kinder und Jugendlichen aus dem Kinderzentrum in Kitschevo von einem eigenen Trampolin geträumt. Jetzt hat der Förderverein Via Nova diesen Traum erfüllt. Seit zwei Monaten steht ein Trampolin in der Sporthalle, bringt den kleinen wie größeren Hüpfern viel Freude, Spaß bei der Bewegung und hilft Aggressionen und Ängste abzubauen.

Von Snezhana Vitanova

Von der Kunst inspiriert

Im Rahmen des Masterprogramms der Nationalen Akademie der Künste in Burgas werden die Kinder des Kinderzentrums Roncalli derzeit in einem vierwöchigen Kurs von Studentinnen und Studenten kunsttherapeutisch angeleitet. Über die ästhetische Wahrnehmung schulen sie auch die Wahrnehmung für ihre Umgebung und sich selbst. Sie lernen eigene Gedanken und Erfahrungen zu strukturieren und haben Spaß am Schaffensprozess.

Aus der Sozialstation

Von Juliya Stoyanova

Isabellas Geburtstagsfeier

Isabella Babikjan wird seit zehn Jahren von der Sozialstation betreut, da sie schwer psychisch erkrankt ist. Insbesondere Nadka Tomova, Krankenschwester und Sozialbetreuerin, hat sich ihrer angenommen und sich auch für eine Renovierung ihres Zimmers eingesetzt. Zu ihrem 70. Geburtstag hat sie ihr außerdem eine Torte gebacken und liebevoll verziert. Isabella Babikjan freute sich sehr über diese Geste und die kleine Feier mit ihrer Betreuerin.

Kontakt und Information: Bulgarisch-Deutsches Sozialwerk, Siggenweilerstr. 11, D 88074 Meckenbeuren, Telefon: +49 (0)7542 10-1204, Fax: +49 (0)7542 10-1184, E-Mail: axel.sans@stiftung-liebenau.de, www.bulgarisch-deutsches-sozialwerk.de

KURZNACHRICHTEN

Aus den Projekten

Von Monika Heitmann und Elke Benicke

Für ein chancengleiches Aufwachsen

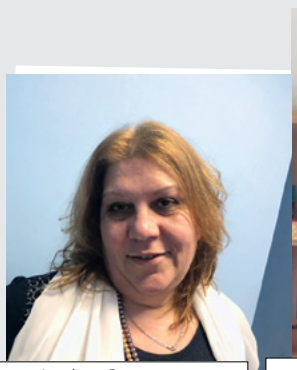
Etwa alle zwei Monate fährt Monika Heitmann, Leiterin der Mobilen Kinder-, Jugend- und Familienarbeit des BDS, für ein paar Tage, bei Bedarf auch für länger nach Varna, um Kontakte zu pflegen oder neue zu knüpfen. Um sich vom Fortschritt laufender Projekte zu überzeugen oder um neue ins Rollen zu bringen. Um zu verhandeln und zu vermitteln, Schulungen durchzuführen oder öffentlich Bericht zu erstatten. Immer aber geht es vor allem auch um Transparenz. Hier der aktuelle Bericht.

„Es kamen schon viele vor euch mit Projekten und Ideen und als sie wieder weg waren, verschwanden auch die Projekte und Ideen", sagte Peter Popov, Schulleiter der Otez Paisij, einer Varnaer Schule für Roma-bulgarische Kinder, im Jahr 2005. „Wenn wir mit euch zusammenarbeiten, muss was bleiben." So gibt es die Mobile Kinder-,

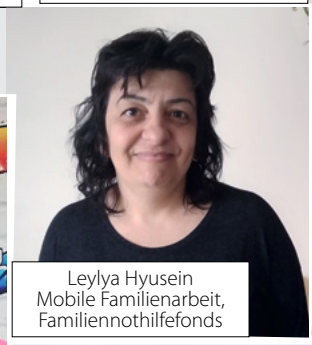
Danke!

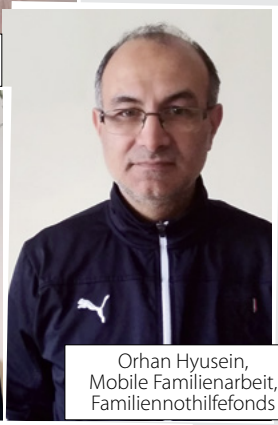
Ohne Förder- und Spendengelder gäbe es die Mobile Kinder-, Jugend- und Familienarbeit des BDS nicht. Deshalb hier ein ganz herzliches Dankeschön an alle Spenderinnen und Spender!

Die Mobile Kinder-, Jugend- und Familienarbeit stellt sich vor


Aneliya Goranova, schulergänzende Bildung

Dariya Ivanova, schulergänzende Bildung


Leylya Hyusein Mobile Familienarbeit, Familiennothilfefonds


Orhan Hyusein, Mobile Familienarbeit, Familiennothilfefonds

Iliyan Iliev, Jugendberater

Mariya Peneva, Lern- und Spielgruppe

Polya Zlatilova, Lern- und Spielgruppe

Monika Heitmann, Leitung

KURZNACHRICHTEN

Aus den Projekten

Jugend- und Familienarbeit des BDS nun bereits seit beinahe 14 Jahren. Derzeit umfasst sie stundenweise Bildungsarbeit für 18 Kindergartenkinder, 32 Schülerinnen und Schüler, einen Jugendclub mit wechselnder Besucherzahl (durchschnittlich etwa 40 Personen) und soziale Arbeit mit 14 Familien.

In die Mitte der Gesellschaft

Allen Projekten ist gemeinsam, dass sie die Menschen dort abholen, wo sie stehen – in ihrem Stadtteil, ihrer Nachbarschaft, ihrem Zuhause, an ihrer Schule, Vorschule – dort aber nicht stehen bleiben, sondern sie aus der oftmals sozialräumlichen Exklusion in die Mitte der Gesellschaft begleiten. Eine Besonderheit ist der Laienberater-Ansatz, bei dem qualitativ hochwertige soziale Arbeit durch geschulte Roma-bulgarische Schlüsselpersonen durchgeführt wird. Alle Projekte setzen sich für die Einlösung der Bürgerrechte der Roma-bulgarischen Minderheit in der eigenen Heimat ein:

- Chancengleichheit auf Bildung: in zwei Lern- und Spielgruppen lernen Kinder aus Roma-Familien die bulgarische Sprache und Kultur; in zwei schulergänzenden Bildungsgruppen werden sie auf den Schulabschluss vorbereitet.
- Recht auf Jugendzeit: ein Jugendfreizeitclub bietet Information, Beratung und Handlungsalternativen.
- Recht auf eine Familie: Ambulante Familienhilfe in allen Bereichen der Kinder- und Menschenrechte.

Mobile Arbeit des BDS

2005 bis heute .... schulergänzende Bildung Otec Paisij Schule (Maksuda)
2007 bis heute .... schulergänzende Bildung Dobri Vojnikov Schule (Kamenar)
2010 bis heute .... Jugendclub (Maksuda)
2013 bis heute .... Familien-Nothilfefonds (Bezirk Varna)
2014 bis heute .... Mobile Familienarbeit zur Selbsthilfe (Bezirk Varna)
Lern- und Spielgruppe Zentrum Verein Sauchastie (Asparuchovo)
2018 bis heute .... Lern- und Spielgruppe Otec Paisij Schule (Maksuda)
2015 bis 2017: Pflegefamilien-Selbstorganisation (Varna und Aksakovo)

Menschen im Sozialwerk

Kremena Petrova

Kremena Petrova arbeitet seit zehn Jahren im Kinderzentrum „Glaube, Hoffnung und Liebe" in Kitschevo. Seit vier Jahren leitet sie den Bereich, in dem 15 Kinder dauerhaft wie in einer Familie leben.

Warum arbeiten Sie im BDS?
Die Arbeit macht mich glücklich, weil sie mit meiner Überzeugung übereinstimmt, dass jeder zum Gleichgewicht von Gerechtigkeit und Gutem in der Welt beitragen sollte.

Wie empfinden Sie den Kontakt nach Deutschland?
Ich vertraue auf die Stiftung Liebenau als eine Organisation mit langjähriger Erfahrung und freue mich über die Zusammenarbeit.

Welche Erfahrungen können Sie spontan mitteilen?
Es bewegt mich, wie das BDS, aber auch das Engagement und der Mut Einzelner dazu beitragen, unsere Arbeit fortzusetzen – trotz mancher Schwierigkeiten mit dem bulgarischen Sozialsystem. Ich arbeite mit Herz und spüre, dass sich die Unterstützung jedes einzelnen Kindes tausendfach lohnt.

Kontakt und Information: Bulgarisch-Deutsches Sozialwerk, Siggenweilerstr. 11, D 88074 Meckenbeuren, Telefon: +49 (0)7542 10-1204, Fax: +49 (0)7542 10-1184, E-Mail: axel.sans@stiftung-liebenau.de, www.bulgarisch-deutsches-sozialwerk.de

JAHRESBERICHT 2018 DES BULGARISCH-DEUTSCHEN SOZIALWERKS (BDS) UND DES FREUNDESKREISES DES BDS

Im Laufe eines Jahres kann viel passieren: Neue Projekte starten, eine Naturkatastrophe macht zusätzliche Hilfen nötig, die Spendeneinnahmen steigen oder fallen. Drei Mal im Jahr berichten das BDS und der Freundeskreis im Rundbrief über einzelne Ereignisse. Um den Überblick zu behalten und auch Einblick in die Zahlen zu bekommen, wird dieser einmal jährlich um einen kurzen Jahresrückblick ergänzt.

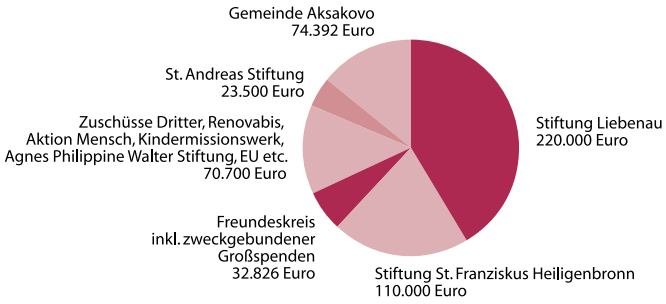
Bulgarisch-Deutsches Sozialwerk St. Andreas e. V. (BDS) und Kinderzentrum Roncalli e. V.

Betreute Menschen	2017	2018
Kinder Jugend- u. Familienhilfe		
· Kinderzentrum Kitschevo[1]	75	75
· Kinderzentrum Roncalli, Burgas	13	12
· Mobile Kinder-, Jugend- und Familienarbeit[2]	454	576 Steigerung durch EU-Bildungsprojekte
Sozialstation	83	83
Sonstige Hilfen		
· Baltschik, Lebensmittel	27	27
Mitarbeiterzahlen		
Mitarbeiter/-innen (Personenzahl)		
· BDS, Varna	24	24
· Kinderzentrum Roncalli, Burgas	11	11
Honorarkräfte		
· BDS, Varna	25	33
· Kinderzentrum Roncalli, Burgas	–	–
Ehrenamtliche		
· BDS, Varna	59	66
· Kinderzentrum Roncalli, Burgas	–	4

[1] **Zum Kinderzentrum Kitschevo gehören:**
- Kindergarten
- Wochenkinderheim
- Kinderheim (Zentrum familiären Typs)

[2] **Zur mobilen Kinder-, Jugend- und Familienarbeit gehören**
- STEP IN
- Jugendclub Varna
- Mobile Familienhilfe
- Familienfonds
- Selbsthilfezentrum für Pflegefamilien
- Zentrum für frühkindliche Entwicklung = Lern- und Spielgruppe
- Spielmobil

Mittelherkunft



Bei Spenden/Zuschüsse sind nicht die bulgarischen Spenden/Zuschüsse genannt (z.B. Stadt Varna, Rotary bg…)

Erfolgsbeispiele 2018

Kinderzentrum „Glaube, Hoffnung und Liebe" in Kitschevo
- Die Mobile Familienhilfe wurde aufgebaut.
- Sechs Kinder konnten in ihre Familien reintegriert werden.
- Vier Mädchen lernen in Varna am Berufsgymnasium.
- Alle Kinder haben erfolgreich das Schuljahr 2017/2018 beendet und lernen weiter in 2018/2019.
- Zwei Praktikanten der Europaklasse des Instituts für Soziale Berufe (Ravensburg) haben ein zweiwöchiges Praktikum in Kitschevo absolviert.

Sozialstation
- Ein neues Dienstauto konnte angeschafft werden.
- Der Wunschclub als ein kleines Zentrum für soziale Integration feiert fünfjähriges Jubiläum.

Kinderzentrum Roncalli in Burgas
- Alle haben erfolgreich das Schuljahr 2017/2018 beendet.
- Ein Kind wurde von einer Pflegefamilie aufgenommen.
- Ein Mädchen wurde in ihre Familie reintegriert.
- Ein Jugendlicher begann ein Studium an der Universität im Fachbereich Tourismus.

Projekte
- Mobile Familienarbeit Bezirk Varna: Alle Kinder wurden vor Heimunterbringung bewahrt. Kinder, die in Heimen gelebt haben, konnten in ihre Familien reintegriert werden. Alle Kinder im (Vor-)Schulalter besuchen die Schule oder den Kindergarten.
- Jugendclub Maksuda: Durch die Aufklärungsarbeit hat sich die Einstellung vieler Jugendlicher in Bezug auf Mädchen, Drogen und Bildung zum Positiven geändert.
- Lern- und Spielgruppe Asparuchovo: Kinder lernen die bulgarische Sprache, Eltern sind motiviert und beteiligen sich. Die Arbeit wurde auf den Stadtteil Maksuda ausgeweitet.
- Dank Spenden und Projekten besteht das Bildungsprogramm STEP IN in Maksuda seit 2005 und in Kamenar seit 2007, die Mobile Jugendarbeit in Maksuda seit 2008, das European Care Certificate BG seit 2008, die Mobile Familienarbeit Varna seit 2014, die Lern- und Spielgruppe seit 2014.
- Dreijähriges transnationales EU-Projekt Europäische Patenschaft in der pflegenahen Sozialbetreuung (European Mentoring in Social Care): 78 Hilfs-, Fach- und Führungskräfte wurden erfolgreich für das European Care Certificate geprüft.
- EU-Projekt HOPE (Helping Ourselves Prevent Exploitation): 83 junge Menschen mit sozialer Benachteiligung oder Behinderung wurden zum Thema sexuelle Ausbeutung beraten, 39 Fachkräfte geschult.

Im Jahr 2018 erhielt das BDS unter anderem rund 33.000 Euro vom Freundeskreis (darin enthalten rund 8.200 Euro von der Kirill Georgieff Stiftung) sowie 22.000 Euro von der Agnes Philippine Walter Stiftung.

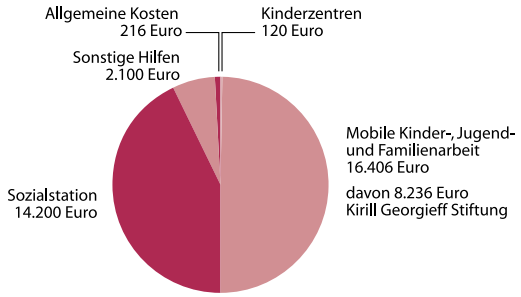
Kontakt und Information: Bulgarisch-Deutsches Sozialwerk, Siggenweilerstr. 11, D 88074 Meckenbeuren, Telefon: +49 (0)7542 10-1204, Fax: +49 (0)7542 10-1184, E-Mail: axel.sans@stiftung-liebenau.de, www.bulgarisch-deutsches-sozialwerk.de

JAHRESBERICHT 2018 DES BULGARISCH-DEUTSCHEN SOZIALWERKS (BDS) UND DES FREUNDESKREISES DES BDS

Freundeskreis

Der Freundeskreis unterstützte die soziale Arbeit in Bulgarien im Jahr 2018 mit rund 33.000 Euro. Als Einnahmen konnten im vergangenen Jahr rund 5.000 Euro Mitgliedsbeiträge, Einzel-Spenden in Höhe von insgesamt rund 17.700 Euro, eine Großspende der LBU Liebenau Beratung und Unternehmensdienste (9.000 Euro) sowie eine zweckgebundene Groß-Spende der Kirill Georgieff Stiftung (rund 8.200 Euro) verbucht werden.

Der Freundeskreis des BDS dankt allen Mitgliedern und Spendern, die die Fortführung der vielfach schon langjährig erfolgreichen Projekte ermöglicht haben. Die Mittel des Freundeskreises wurden wie folgt verwendet:



Neben dem Fahren und Ankommen geht es bei der Europa-Orient-Rallye auch um das Erfüllen eines selbst organisierten sozialen Auftrags, den das Tettnanger Team zur Freude der Kinder des Kinderzentrums in Kitschevo nicht nur mit Geld- und Sachspenden, sondern auch mit ihrem persönlichen Besuch Anfang Mai 2018 erfüllt hat.
Mitte: Margarita Dragneva, Leiterin des BDS vor Ort in Bulgarien.

Die Mittel des Freundeskreises wurden wie folgt verwendet

Kinderzentren

- Mit der zweckgebundenen Spende einer Einzelspenderin wurde das Kinderzentrum Kitschevo unterstützt.

Mobile Kinder-, Jugend- und Familienarbeit

- Das schulergänzende Bildungsprojekt STEP IN zur Integration junger Roma konnte wiederum mit 5.250 Euro gefördert werden.
- Der Betrieb der Kinderspielgruppe und Zentrum für frühkindliche Entwicklung konnte durch die Förderung der Kirill Georgieff Stiftung fortgeführt werden.
- Mit rund 1.300 Euro konnte der Familienfonds finanziert werden. Aus diesem Topf können Familien, die von der Mobilen Familienhilfe begleitet werden, im Bedarfsfall mit materiellen Hilfen unterstützt werden.

Sozialstation

- Die Mobile Pflege, die kranke und ältere Menschen in Varna betreut, konnte wiederum mit 6.400 Euro unterstützt werden. Der Einsatz von Haushaltshelfern erhielt einen Zuschuss in Höhe von 2.800 Euro.
- Wie in den vergangenen Jahren ermöglicht der Notfalltopf in Höhe von 5.000 Euro die Finanzierung von im Einzelfall notwendigen Medikamenten und medizinischen Hilfsmitteln.

Sonstige Hilfen

- Mit 2.100 Euro konnte die Essenshilfe in Baltschik für besonders bedürftige Menschen fortgeführt werden.

Kontakt und Information: Bulgarisch-Deutsches Sozialwerk, Siggenweilerstr. 11, D 88074 Meckenbeuren, Telefon: +49 (0)7542 10-1204, Fax: +49 (0)7542 10-1184, E-Mail: axel.sans@stiftung-liebenau.de, www.bulgarisch-deutsches-sozialwerk.de

Freundes)kreis
des Bulgarisch-Deutschen Sozialwerks e.V.

www.bulgarisch-deutsches-sozialwerk.de

Wir helfen Menschen in Bulgarien

Als Freundeskreis unterstützen wir die Arbeit des Bulgarisch-Deutschen Sozialwerks St. Andreas (BDS). Es wurde von den katholischen Stiftungen Liebenau und st. franziskus heiligenbronn sowie der orthodoxen Metropolie von Varna und Veliki Preslav gegründet. Ziel der Arbeit ist es, das Schicksal benachteiligter Kinder und Erwachsener im Osten Bulgariens auf der Basis fachlich fundierter und christlich orientierter Sozialarbeit zum Besseren zu wenden.
Denn in Bulgarien – mitten in Europa – leben Menschen in bitterer Armut. Insbesondere die Bevölkerungsgruppe der Roma ist als Minderheit sozial benachteiligt. Hier wollen wir – mit Ihrer Hilfe – Wandel schaffen. Damit die Menschen in ihrer Heimat eine Lebensperspektive haben.

Wie helfen wir?

In unseren Einrichtungen:

- Kinderzentrum Kitschevo (bei Varna) mit Kindergarten, Vorschule und Schulinternat für bulgarische und Roma-Kinder
- Kinderzentrum Roncalli (Burgas), das Straßenkindern ein neues Zuhause bietet
- Sozialstation (bei Varna), die ältere bedürftige Menschen mit warmem Essen und Medikamenten, bei Bedarf auch mit Leistungen in der Pflege und Hilfen im Haushalt versorgt

Mit unseren Projekten:

- Mobile Jugendarbeit in städtischen Roma-Vierteln, zum Beispiel im Varnaer Stadtteil Maksuda
- „STEP IN" bietet schulergänzende Maßnahmen wie Sprach- oder Nachhilfeunterricht und ein sinnvolles Freizeitprogramm für benachteiligte Kinder.
- Mobile Arbeit zur Selbsthilfe sozial benachteiligter Familien und Notfallunterstützung durch einen Familienfonds

Immer geht es dem BDS darum, nachhaltig zu helfen und den Menschen Mittel und Wege zur Selbsthilfe und Integration an die Hand zu geben. Zum Beispiel mündete die spontane Nothilfe für von der Flutwelle 2014 betroffene Familien im Varnaer Stadtteil Asparuchovo in den Aufbau einer Kinderspielgruppe zur sprachlichen und sozialen Förderung der dort lebenden Kinder.

Helfen Sie mit!

Lassen auch Sie sich von den Einrichtungen, Projekten und Initiativen des BDS begeistern. Unsere Arbeit in Bulgarien hat nur dann eine Chance, wenn Sie uns unterstützen. Jede Anregung, jede Spende ist willkommen für die bedürftigen Menschen, die nur zwei Flugstunden von uns entfernt leben.

SEPA-Überweisung/Zahlschein

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts

BIC

Für Überweisungen in Deutschland und in andere EU-/EWR-Staaten in Euro.

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)

Freundeskreis Bulgarisch-Deutsches Sozialwerk e.V.

IBAN

DE75650920100320148009

BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen)

GENODES1WAN

Freundes)kreis
des Bulgarisch-Deutschen Sozialwerks e.V.

Betrag: Euro, Cent

Spenden-/Mitgliedsnummer oder Name des Spenders: (max 27 Stellen)

ggf. Stichwort

PLZ und Straße des Spenders: (max. 27 Stellen)

Angaben zum Kontoinhaber/Zahler: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN

D E

06

SPENDE

Datum

Unterschrift(en)

Beleg/Quittung für den Kontoinhaber

IBAN des Auftraggebers

Empfänger

Freundeskreis des Bulgarisch-Deutschen Sozialwerks e.V., Meckenbeuren

IBAN des Empfängers

DE75650920100320148009

Verwendungszweck

Spende

Euro

Auftraggeber/Einzahler

Datum

Quittung des Geldinstituts

Für Ihre Spende – gleich in welcher Höhe – erhalten Sie unaufgefordert zu Beginn des auf die Spende folgenden Jahres eine Zuwendungsbescheinigung.

Freundes)kreis
des Bulgarisch-Deutschen Sozialwerks e.V.

Rücksendung per Post an

Freundeskreis des
Bulgarisch-Deutschen Sozialwerks e. V.
Geschäftsstelle
Siggenweilerstraße 11
D-88074 Meckenbeuren

Rücksendung per Fax an
07542 10-981206

oder per E-mail an
freundeskreis@
bulgarisch-deutsches-sozialwerk.de

Wie Sie außerdem mitwirken und helfen können

Zutreffendes bitte ankreuzen.

☐ Beitrittserklärung zum Freundeskreis

Ich unterstütze die Ziele des Freundeskreises und erkläre meinen Beitritt.
Mein Jahresbeitrag beträgt EUR _____
Meinen Beitrag entrichte ich erstmals am _____ und zum 01.01. eines jeden Jahres.

☐ durch Einzugsermächtigung ☐ Ich überweise den Beitrag selbst *(Zutreffendes bitte ankreuzen)*

Einzugsermächtigung
Bitte buchen Sie den Beitrag über EUR _____ von meinem Konto ab.
Kreditinstitut _____ IBAN _____ BIC _____

_____
Unterschrift (*Diese Einzugsermächtigung kann jederzeit schriftlich widerrufen werden.)*

☐ Bestellung Rundbrief

Ich möchte regelmäßig über die Arbeit des Bulgarisch-Deutschen Sozialwerks informiert werden. Bitte senden Sie den Rundbrief an folgende Adresse:

Name, Vorname _____

Straße _____ PLZ, Ort _____

E-mail _____